Brücke über Arnumer Landwehr ist im August fertig

Neubau in **HIDDESTORF** hatte sich um Monate verzögert.



Neue Brücke über die Arnumer Landwehr in Hiddestorf: Die Arbeiten sollen im August abgeschlossen sein.

Foto: Torsten Lippelt

HIDDESTORF. Der Bau der neuen Brücke über die Arnumer Landwehr in Hiddestorf wird voraussichtlich Mitte August abgeschlossen. Das teilt die Region Hannover jetzt mit. Dann werde auch die Ihmer Straße wieder freigegeben, die in dem betreffenden Bereich seit Januar in beide Richtungen gesperrt ist. Ursprünglich sollten die Arbeiten bereits im April abgeschlossen sein. Doch der starke Regen Ende März verhinderte das.

Die Region Hannover ersetzt die Brücke, weil das alte Bauwerk irreparable Schäden aufwies. Die ursprünglich eingeplanten Kosten für das Projekt liegen bei rund 330.000 Euro. Allerdings kündigte Regionssprecher Christoph Borschel bereits an, dass nach der unerwarteten Verlängerung um mehrere Monate die Summe wahrscheinlich steigen werde. Wegen des Regens war das Grundwasser im April um rund 1,40 Meter gestiegen und musste zunächst wieder gesenkt werden. Zur Betonierung der Sohle musste die Baugrube trocken sein.

UMLEITUNG ÜBER DIE MARODE L389

Die Aufhebung der Sperrung dürfte viele Anwohnerinnen und Anwohner freuen. Der Verkehr wurde in den vergangenen Monaten unter anderem über die Landesstraße 389 umgeleitet. Wegen der vielen Schlaglöcher auf der Fahrbahn kann dort aktuell jedoch nur Tempo 10 gefahren werden. Das Land hat bereits angekündigt, die Straße im Frühjahr 2025 in Absprache mit der Stadt Hemmingen sanieren zu

Weitere Umleitungen sind ausgeschildert und verlaufen überörtlich nach Ihme-Roloven und in Gegenrichtung über die Kreisstraße 221 und die Bundesstraße 3. Die Busse fahren seit der Baumaßnahme nur über die Hauptstraße, also die Landesstraße 389, durch Hiddestorf. Diese Regelungen bleiben bis Mitte August auch noch bestehen. Die Erneuerung der Brücke ist Teil des 130-Millionen-Euro-Programms

der Region Hannover für den Ausbau von Straßen und Radwegen. Für das Jahr 2026 ist als Teil dieses Programms auch noch die Neugestaltung der K221, also der Weetzener Landstraße, in der Ortsdurchfahrt Hemmingen-Westerfeld geplant. Für dieses Bauprojekt gibt es aktuell aber noch keine Details. "Es ist wichtig, dass wir unsere Bauvorhaben trotz der finanziell schwierigen Situation möglichst kontinuierlich vorantreiben. Nur so können wir dafür sorgen, dass die Bauprojekte in einem überschaubaren und geordneten Rahmen ablaufen", sagt der kommissarische Fachbereichsleiter Verkehr der Region Hannover, Bernt Hüsken.



Plant neue Projekte: Sportliche Vereinigung Arnum. Foto: Torsten

der Bürokratie - und hohen Kosten

Verein hofft auf kurzfristige Förderzusage für neue Bewässerungsanlage

ARNUM. Harald Gries seufzt: Landessportbund hat die Förde-"Die Bürokratie ist manchmal schwierig." Der Vorsitzende der Sportlichen Vereinigung Arnum plant mit seinem Team gleich mehrere Sanierungen. Doch die sind teuer, weshalb der Sportverein auf Förderungen angewiesen ist. "Für einen Förderantrag müssen wir allerdings meist einen kompletten Kostenvoranschlag für das jeweilige Projekt vorlegen", sagt Gries. Für Handwerksbetriebe sei es aber oft schwierig, Kostenvoranschläge für Sanierungen zu erstellen, die erst in ein oder zwei Jahren umgesetzt werden. "Die Kostensteigerungen in dem Bereich sind meist nur schwer vorherzusehen", sagt Gries.

Zeitlich flexible Planungen seien deshalb kaum möglich. So bietet aktuell eine Firma an, in diesem Monat die geplante Bewässerungsanlage auf dem B-Platz zu installieren. Doch der

rung noch nicht bewilligt. "Wir haben sie auch relativ kurzfristig eingereicht. Ich hoffe aber, dass wir die Erlaubnis für einen vorzeitigen Projektbeginn bekommen", sagt Gries. Sollte das nicht klappen, hätte das Unternehmen erst im Spätherbst wieder Zeit für die Installation. "Sie haben ab August einen großen Auftrag im Stadion in Wolfsburg. Der hat natürlich Priorität vor unseren Wünschen", sagt

Das größte Projekt im nächsten Jahr wird voraussichtlich die Umwandlung der Aschebahn in eine Tartanbahn. Der Verein hat dafür auch schon das erste Angebot bekommen: 110.000 Euro soll die Umsetzung kosten. Mit einer so hohen Summe hatte Gries nicht gerechnet. "Da waren wir doch etwas erschlagen", sagt er. Der Vorsitzende hat jetzt mittlerweile noch zwei andere Anbieter beauftragt, einen Kostenvoranschlag zu schicken. "Wir hoffen, dass wir dort etwas günstigere Angebote bekommen", sagt er.

Zu den weiteren Projekten 2025 zählen die Erneuerung der Fliesen in den Duschen der Sporthalle am Klapperweg und die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Klubhaus am Tennisgelände. "Die Anlage wird dann dort für Strom und warmes Wasser sorgen", sagt Gries. Erstmals ist auch der Kauf von Mährobotern geplant. "Wir finden nicht mehr ausreichend Leute, die als Minijobber bei uns Rasen mähen", sagt Gries. Künftig sollen Mähroboter und manuelle Aufsitzrasenmäher im Wechsel eingesetzt werden, um die optimale Qualität zu erreichen. "Wir legen viel Wert auf die Rasenflächen unserer drei Plätze", betont

